

2000 Berliner Holzarbeiter ausgeführt.

Berlin. (Funkfunk.) Wie bereits angekündigt, wurde in dem Bahnverkehr in der Berliner Holzindustrie die von der Vereinigung Berliner Holzindustrie beschlossene Ausfuhr in einer Reihe Berliner Betriebe heute durchgeführt.

Bahnverkehr

im Berliner Gewerbegebiet.

X Berlin. Die Arbeiter in den Berliner Gewerbebetrieben haben durch ihre Organisation eine Bahnverbindung gefordert. Die Arbeitgeberseite des Berliner Gewerbegebietes hat die Forderung abgelehnt. Zur Beilegung des Konflikts wird der Schlichtungsausschuss für Groß-Berlin am Montag zusammentreten.

Miesenbrand in Japan.

X Tokio. Ein Miesenbrand vernichtete in Hirofaki in Nordjapan mehr als 1000 Häuser, darunter Schulen, Krankenhäuser, Kirchen und Banken. Der Brand wütete 7 Stunden und vernichtete Werte von über eine Million Yen. Menschenleben sind nicht zu beziffern.

Erdbeben auch in Sofia.

X Sofia. Ein Erdbeben, das stärker als das am letzten Sonntag war, ereignete sich gestern Abend 9.30 Uhr in Sofia. Die Bevölkerung verließ in panischem Schrecken die Häuser. Nach den ersten Mitteilungen befindet sich der Mittelpunkt des Bebens etwa 150 km südlich von Sofia. Philippopel scheint schwerer gelitten zu haben. Mehrere Häuser sind dort eingestürzt. Infolge einer Beschädigung des Elektrizitätswerkes ist Philippopel in völlige Dunkelheit gerät.

Erdbeben in Rumänien.

X Bukarest. Gestern Abend 9 Uhr 25 Min. wurde in Bukarest ein neues Erdbeben wahrgenommen. Die Richtung war süd-nördlich. Das Epizentrum ist dasselbe wie bei dem letzten Beben.

Hochwasser im Altai-Gebiet.

X Moskau. Durch Hochwasser sind im Altai-Gebiet 24 Dörfer überschwemmt. Der Bahnverkehr ist an verschiedenen Stellen unterbrochen. Eine genaue Feststellung der Zahl der Opfer war bisher unmöglich, da selbst die Dächer der Häuser überspült sind und das Hochwasser noch im Steigen begriffen ist.

Verkehrsstörung durch Schneefall.

X Danzig. Wie die 'Danziger Zeitung' berichtet, ist infolge der Schneefälle eine große Behinderung im Eisenbahnverkehr Danzig-Warschau eingetreten. Das Schneegestöber war stellenweise so stark, daß eine Schneedecke von 1 Meter an der preussischen Grenze gemeldet wurde. Sämtliche Züge in Kongresspolen mit Ausnahme der in westlicher Richtung hatten gestern erhebliche Verspätungen, teilweise sogar bis 10 Stunden. Auch die Züge von Warschau nach Danzig kamen gestern vormittag mit großen Verspätungen hier an. Der um 8.30 Uhr fällige D-Zug traf erst um 12 1/2 Uhr ein, und der Personenzug erst um 7.45 Uhr um 2 Uhr nachmittags. Der Sturm hat in Danzig erhebliche Sachschäden angerichtet. An der Spitze von Strohballen brachte der Sturm ein mit zwei Personen besetztes Ruderboot zum Kentern. Die Insassen fielen ins Wasser, konnten jedoch durch ein vorübergehendes Notboot der Polizeiverwaltung gerettet werden. Teilweise wurde eine Windstärke von 11-12 gemeldet. Die telephonische Verbindung mit Warschau war durch die Sturmschäden erheblich gestört und konnte erst gestern Abend wieder aufgenommen werden.

Bauunglück auf der New Yorker Untergrundbahn.

New York. (Funkfunk.) Bei den Bauarbeiten für die Untergrundbahn auf dem oberen Broadway trat ein Erdbeben ein, der 13 Arbeiter verunglückten. Bis jetzt wurden 2 von ihnen tot, 2 andere schwer verletzt geborgen. Man befürchtet, daß noch weitere Todesfälle vorgekommen sind.

Unfall eines Verkehrsflugzeuges.

Berlin. (Funkfunk.) Heute vormittag mußte das auf dem Fluge nach Stuttgart befindliche Verkehrsflugzeug 'D 948' wegen schlechten Wetters eine Zwischenlandung bei Speichingen vornehmen. Bei der Landung wurde die Maschine teilweise schwer geschädigt. Von den insgesamt 8 Insassen blieben alle bis auf einen unverletzt, der ausserhalb einen Beinbruch erlitten hat.

Sitzung des Reichskabinetts.

Berlin. (Funkfunk.) In der heutigen Sitzung des Reichskabinetts unter Vorsitz des Stellvertreters des Reichskanzlers Reichsjustizminister Dr. Geyer erstattete der deutsche Bevollmächtigte für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen Reichsminister I. R. Dr. Gernig Bericht über den augenblicklichen Stand der Verhandlungen. Im Anschluß hieran nahm das Reichskabinett den Bericht des Reichsaussenministers Dr. Stresemann über den Vorschlag der amerikanischen Regierung, betreffend einen allgemeinen Kriegsdächungspakt, entgegen.

Der Reichskontrollausschuss für die Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms

Heute Donnerstag die gestern abgedruckte allgemeine Aussprache über die Richtlinien für die Verwendung der Reichsmittel zur Förderung des Absatzes von Schlachttier und Fleisch fort. Der Ausschuss beschloß zunächst, die Fragen des Fleischnetzes und des Absatzes der sonstigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu erledigen. Die Fragen der Umwidmungsfondes und der Genossenschaften werden vom Plenum des Reichsrates erst am 27. April beraten. Im Anschluß daran wird der Reichstagsausschuss noch einmal zusammentreten.

Berlin-englische Verhandlungen.

London. Aus Baden wird gemeldet, daß der deutsche Finanzminister die Gastfreundschaft der Reichsregierung angefordert hat, ihre Beamten aus Baden, wo sie auf dem perfekten Ufer des Rheins et was revidieren, zurückzuführen und daß er weiter das Recht der britischen Regierung bestritt, ohne Erlaubnis des Reichs Kriegsgefangene bei Baden unterwerfen zu lassen. Kinnel erklärt darin eine bedeutende Zuspitzung der Beziehungen zwischen Berlin und London.

Neue Suntspruch-Meldungen und Telegramme

vom 10. April 1928.

Schwannschillingogramm des Reichskanzlers an Prof. Cäsar und Prof. Schilling.

Berlin. (Funkfunk.) Reichskanzler Dr. Marx hat heute Professor Cäsar in Berlin zur Vollendung des 70. Lebensjahres und Professor Dr. Marx v. Schilling zur Vollendung des 60. Lebensjahres telegraphisch die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Deutsch-italienische Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin. (Funkfunk.) Heute nachmittag um 4 Uhr begannen die deutsch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen, bei denen es sich um ein allgemeines Wirtschaftsbegünstigungsabkommen handelt.

Die Bröder Baromat in Holland.

Amsterdam. (Funkfunk.) Julius und Henry Baromat sind gestern Abend hier eingetroffen.

Reich und Selbstwehr.

Regensburg. In der vergangenen Nacht hat der 19jährige Hilfsarbeiter Bauer aus Regensburg-Meinweg die Kontoristin Anna Schwarz erschossen. Gleich darauf brachte er sich einen Selbstmord bei, an dessen Folgen er heute früh im Krankenhaus verstarb. Es wird angenommen, daß Eifersucht der Beweggrund zur Tat war.

Die Mannheimer Beamtenbank in Konstanz.

Mannheim. (Funkfunk.) Außer der Mannheimer Gewerbebank ist einer Meldung des 'S. L.' zufolge auch die Mannheimer Beamtenbank in Zahlungsunvermögen geraten und hat ihre Schalter geschlossen. Diese Bank steht mit der Mannheimer Gewerbebank in enger Verbindung, als ihr Geschäftsbetrieb sich in denselben Räumen abwickelt und Direktor Koettger von der Gewerbebank auch gleichzeitig Direktor der Mannheimer Beamtenbank war.

Verhaftung eines Bankdirektors.

Mannheim. Wie die 'Neue Bad. Landesztg.' meldet, sind das Vorstandsmitglied der in Zahlungsunvermögen geratenen Mannheimer Gewerbebank Wittinger und einer seiner Freunde in Haft genommen worden. Wittinger wird beschuldigt, Kredite ohne Wissen der Verwaltungsgesellschaft, falsche Buchungen vorgenommen und eine falsche Bilanz aufgestellt zu haben. Die Mannheimer Gewerbebank hatte der Mannheimer Beamtenbank einen Kredit von 800 000 RM. eingeräumt, der bisher nicht abgedeckt worden ist, so daß die Gewerbebank die Zahlungen einstellen mußte. Die auf den 30. April einberufene Generalversammlung soll über die Fortsetzung der Gewerbebank Beschlüsse fassen. Die Gläubigerversammlung ist auf den 3. April einberufen worden.

Zurückziehung des Einspruchs der Befehlshaber der Besatzungstruppen gegen den Reichsaussenminister.

Sofia. (Funkfunk.) Von zuständiger deutscher Seite wird mitgeteilt: Die Interalliierte Rheinlandkommission hat auf Antrag des Reichsaussenministers für die Befehlshaber der Besatzungstruppen ihren vorläufigen Einspruch gegen das französische Eingemeindungsgebot zurückgezogen und ausdrücklich bestimmt, daß das Gebot auch im besetzten Gebiet mit Wirkung vom 1. April 1928 angewandt werden kann. Französischer Minister.

Paris. (Funkfunk.) Der heute vormittag abgehaltene Ministerrat war fast ganz der Prüfung des französischen Entwurfes eines mehrseitigen Antikriegspaktes gewidmet. Anstelle Briand, der das Wort führen muß, unterbreitete Ministerpräsident Poincaré den vom Außenministerium ausgearbeiteten Entwurf.

Auch Sachsen und Anhalt gegen das Verbot der Roten Front.

Aus Dresden wird gemeldet: Die Entschließung des Reichstages über die Stellungnahme zu dem Kundeneinsatz wurde heute nachmittag um 1/2 Uhr getroffen. Wie der sächsische Innenminister Dr. Kopp mitteilt, wird er in seiner Eigenschaft als zuständiger Bevollmächtigter und im Einverständnis mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Heide das Verbot des Roten Frontkämpferbundes im Gebiet des Freistaates Sachsen nicht durchzuführen und die Entschließung des Staatsgerichtshofes anrufen. Aus Dessau meldet das 'S. L.': Auch das anhaltische Staatsministerium wird gegen die Anregung des Reichsaussenministers v. Reubell, den Roten Frontkämpferbund zu verbieten, Einspruch beim Staatsgerichtshof einlegen.

Der Abbever Senat gegen ein Verbot des Roten Frontkämpferbundes.

Breslau. (Funkfunk.) In seiner gestrigen Sitzung hat der Abbever Senat beschlossen, gegen das vom Reichsaussenminister von Reubell geforderte Verbot des Roten Frontkämpferbundes Einspruch zu erheben. Der Senat hat das Reichsgericht um Entschließung angerufen.

Sachsen gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbundes.

Paris. (Funkfunk.) Der badische Minister des Innern hat die Aufforderung des Reichsaussenministers des Innern zum Verbot des Roten Frontkämpferbundes nicht seinen Sektionen 'Rote Marine' und 'Rote Jungfront' zurückgewiesen und den Staatsgerichtshof um Entscheidung gebeten.

Geschäftsdrucksachen
jeder Art, wie
**Rechnungen, Mitteilungen,
Briefbogen,
Kuperts, Postkarten usw.**
sowie
Geschäftsbücher, Kontobücher
mit besonderer Linatur in jeder Einbandart
Lieferung schnellstens
**Buchdruckerei von
Langer & Winterlich**
Riesa, Goethestr. 59
Vorläufer des 'Rieser Tageblatt'

Der Straßenbahnfahrer Redlich verschwunden.

Berlin. (Funkfunk.) Heute vormittag sollte in der Angelegenheit des Straßenbahnunfalls auf der Oberkreuz eine neue Vernehmung stattfinden, zu der der Fahrer des verunglückten Zuges, der Fahrer Redlich, jedoch nicht erschienen war. Er konnte auch in seiner Wohnung nicht erreicht werden. Die Kriminalpolizei stellt Ermittlungen an. Verhöre laufen bei den die Untersuchung führenden Stellen ganz ungewöhnlich zahlreiche Zuschriften aus dem Publikum ein, die sich alle zum Zweck äußern, die Ermittlung zu erleichtern. In ebenso zahlreichen Zuschriften aus Publikums- und Fachkreisen wird an der von der Straßenbahn seit einiger Zeit statt der früheren pneumatischen Bremse eingeführte elektrische Bremse heftige Kritik geübt.

Der Rosenfelder Sememordprozess.

Stettin. (Telunion.) Zu Beginn der gestrigen Verhandlung im Rosenfelder Sememordprozess nahm vor der Vernehmung des Untersuchungsrichters Amtsgerichtsrat Niejahr noch einmal der Angeklagte Fräbel das Wort um seinen Zustand vor der Vernehmung im Februar durch den Untersuchungsrichter zu schildern, um auf diese Weise das Aufnahmefähigkeitsvermögen des Untersuchungsrichters zu erörtern. Der Angeklagte wandte sich ferner gegen die vorgetragene Verlesung seiner Vorstrafe, die mit der Tat nichts zu tun hätte.

Ehe in die Besprechung des vom Untersuchungsrichter aufgenommenen Protokolls fortgeschritten wurde, beantragte ein Verteidiger, den Grund der nochmaligen Verlesung des Protokolls zu Protokoll zu geben. Das Gericht beschloß die Ablehnung des Antrages, weil nur Teile des Protokolls dem Beugen zur Unterstützung seines Geständnisses vorgelesen würden.

Hierauf wurde in der Besprechung des Protokolls fortgesetzt, die nichts wesentlich Neues ergab. Auf Verhalt des Vorsitzenden, daß der Angeklagte Fräbel seine Aussagen als Whantafien bezeichnet habe, entgegnete der Zeuge, daß er, wenn er den Eindruck gehabt hätte, daß die Angaben des Fräbel Whantafien seien, ihn sicherlich zur Wahrheit ermahnt hätte. Ihm sei aber gar nicht der Gedanke gekommen, daß er sich selbst belügen könne.

Bei Fortsetzung der Verhandlung zeigte eine Vernehmung des Untersuchungsrichters über die Art, wie die Aussagen des Angeklagten für zustande gekommen seien; keine wesentlichen neuen Ergebnisse. Der Zeuge Fräbel Lewin, der in den Jahren 1919 und 1920 der Hochbad-Truppe als Leutnant angehörte, gab zu, von dem Morde gehört zu haben und bei der Umhüllung der Leiche des Ermordeten tätig gewesen zu sein. Er widerrief indessen die von ihm in der Voruntersuchung gemachten Angaben; wonach Hochbad ihm den Auftrag zur Umhüllung gegeben und er bestimmt gewußt habe, daß Heines und Ottow bei der Morstat zugegen gewesen seien. Seine damaligen Aussagen seien unrichtig gewesen und erklärten sich dadurch, daß er damals sehr aufgeregt gewesen sei.

Verhandlungen über die Ausgleichung des deutschen und österreichischen Verkehrsrechts.

Berlin. (Funkfunk.) Heute fanden im Reichsverkehrsministerium zwischen dem österreichischen Bundesminister für Handel und Verkehr Dr. Schürff und dem Reichsverkehrsminister Dr. Koch die Schlussverhandlungen über die Ausgleichung der beiderseitigen Eisenbahnverkehrsordnungen statt. Es wurde vereinbart, daß die Uebereinstimmung der am 1. 10. 1928 in Kraft tretenden neuen Eisenbahnverkehrsordnungen auch in Zukunft tunlichst gewahrt bleiben soll. Einso wurde beschlossen, auch die von den Eisenbahnverwaltungen zu erlassenden Ausführungsbestimmungen möglichst einander anzugleichen.

Im Anschluß an diese Verhandlungen wurden zwischen den beiden Ministern Fragen der Binnenverkehrsfahrt und des Luftverkehrs besprochen und hierüber Uebereinstimmung der beiderseitigen Auffassungen erzielt.

Im Verlaufe der Verhandlungen hielt Reichsverkehrsminister Dr. Koch eine Rede, nach deren Beendigung hielt der österreichische Bundesminister Dr. Schürff eine Rede und sprach zum Schluß den Dank der österreichischen Regierung für die entgegenkommende und sachkundige Behandlung aus.

Ein neues Erzebergbau-Projekt.

Auffschließung von Lagerstätten im Erzgebirge.
Dresden. Dem Telunion-Sachsendienst wird aus Berlin gemeldet: Die der D. O. D. errichtete, plant ein Erzebergbau-Projekt im Erzgebirge unter Anwendung moderner Mittel und vor allem in größerem Umfang, als das bisher bei den wenigen noch bestehenden und bedeutenderen Betrieben in diesem Gebiet geschieht. Diese Bestrebungen werden getragen von der erst im Jahre 1927 gegründeten Deutschen Erzebergbau-A.G. Berlin, die ihr Aktienkapital dieser Tage um 9,95 Millionen RM. auf 10 Millionen RM. erhöht hat, wobei von einer Reihe neuer Interessenten (welchen, das wird nicht gesagt) eine Beteiligung eingeräumt wird. Die Erzlager, die das Unternehmen nach und nach ausbeuten gedenkt, erstrecken sich auf eine Fläche von etwa 100 qm. Neue Untersuchungen auf einem kleineren Teil dieser Gesamtfläche haben ergeben, daß sich dort allein 7 Millionen Tonnen Magnetitenerze vorfinden und daß dort auch abbaubare Zink- und Blei-erzvorkommen bestehen. Die teilweise ihrer Mächtigkeit nach sehr erheblichen Erzfelder liegen im allgemeinen dicht unter Tage, und zwar zum Teil in einer Tiefe von 6-40 Metern. Die Gesellschaft plant nicht nur die Förderung von Erzen zu betreiben, sondern auch die Aufbereitung an Ort und Stelle vorzunehmen. Man beabsichtigt sogar elektrische Verhüttungsanlagen in Anwendung zu bringen und hat zu diesem Zweck bereits Abmachungen wegen Stromlieferungen mit dem zum Konzern der A. G. Sächsische Werke gehörenden Großkraftwerk Bohlen vorgelesen. Man ist jedenfalls überzeugt, daß der Erzebergbau im Erzgebirge mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln eine Rentabilität gewährleisten wird.

Die Entwöhnung Ihres Kindes macht selbst in heißen Monaten keine Schwierigkeit, wenn Sie ihm eine leichtverdauliche, seinem Magen zuträgliche Kost geben, nämlich

**NESTLE'S
KINDERMEHL**